

Beitrag zur Moralforschertagung 14. -16. Januar 2016 an der PH Luzern

# **Moralkompetenz: Eine Schlüsselfähigkeit für die Lehrer(fort)bildung**

---

Georg Lind

Georg.Lind@uni-konstanz.de

# Moralkompetenz (MK)

---

MK ist die Fähigkeit, Konflikte und Probleme auf der Grundlage von universellen Moralprinzipien ohne Gewalt, Betrug und Macht zu lösen, nur durch Denken und Diskussion.

Operationalisierung: MK ist die Fähigkeit, Argumente von Unterstützern und Gegnern nach ihrer moralischen Qualität zu bewerten, statt nach ihrer Meinungskonformität.

These:

## Lehrpersonen benötigen Moralkompetenz

---

- Die Kluft zwischen den moralischen Idealen der Menschen und ihrem Verhalten wird immer größer, weil die Welt komplexer wird.
- Menschen brauchen heute mehr Moralkompetenz.
- Natürliche Erfahrungen reichen heute nicht mehr aus um die Moralkompetenz aller Menschen ausreichend zu fördern.
- Die Förderung der Moralkompetenz ist keine zusätzliche Aufgabe der Bildung, sondern ihr Kern.
- Lehrpersonen benötigen eine spezielle Ausbildung für die effektive und verantwortliche Förderung von Moralkompetenz.

# Moral braucht Bildung

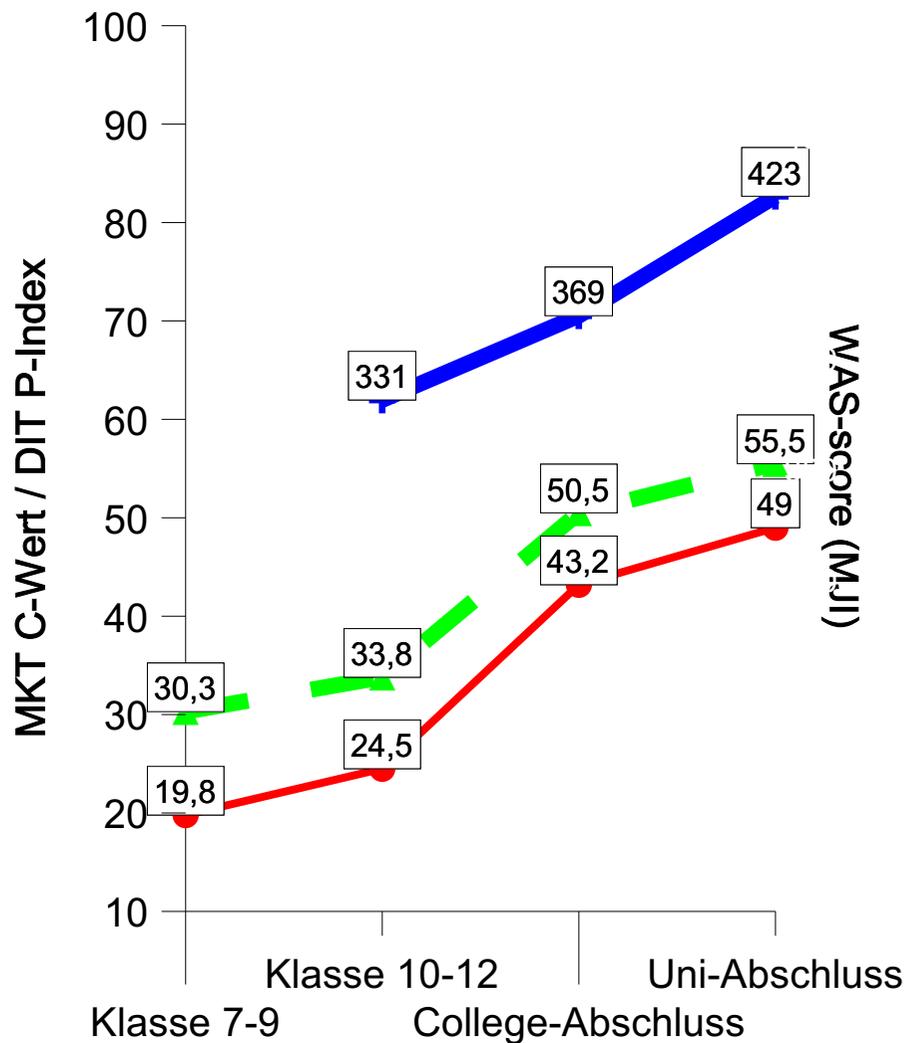
---

"Die moralischen Fähigkeiten werden gewöhnlich und mit Recht höher geschätzt als die intellektuellen."

“Die wirksameren Ursachen des Fortschritts scheinen in einer guten Erziehung in der Jugend, wenn das Gehirn am empfänglichsten ist, und in einem hohen Grade der Vortrefflichkeit zu bestehen, den die Fähigsten und Besten in ihrer Persönlichkeit darstellen.”

(Ch. Darwin, 1874/1966. Die Abstammung des Menschen, S. 184)

# Bildung hat eine positive Wirkung, aber ...



Studie	
<span style="color: blue;">—+</span>	USA, MJII, Kohlberg (Y2)
<span style="color: green;">—▲</span>	USA; DIT, Rest (Y1)
<span style="color: red;">—●</span>	D, MKT, Lind (Y1)

Die Studie von Kohlberg war ein Längsschnitt; die beiden anderen Datenreihen setzen sich aus Längs- und Querschnittstudien zusammen.  
 MJII = Moral Judgment Interview (Kohlberg)  
 DIT = Defining Issues Test (Rest)  
 MKT = Moralische Kompetenz-Test (Lind), früherer MUT.

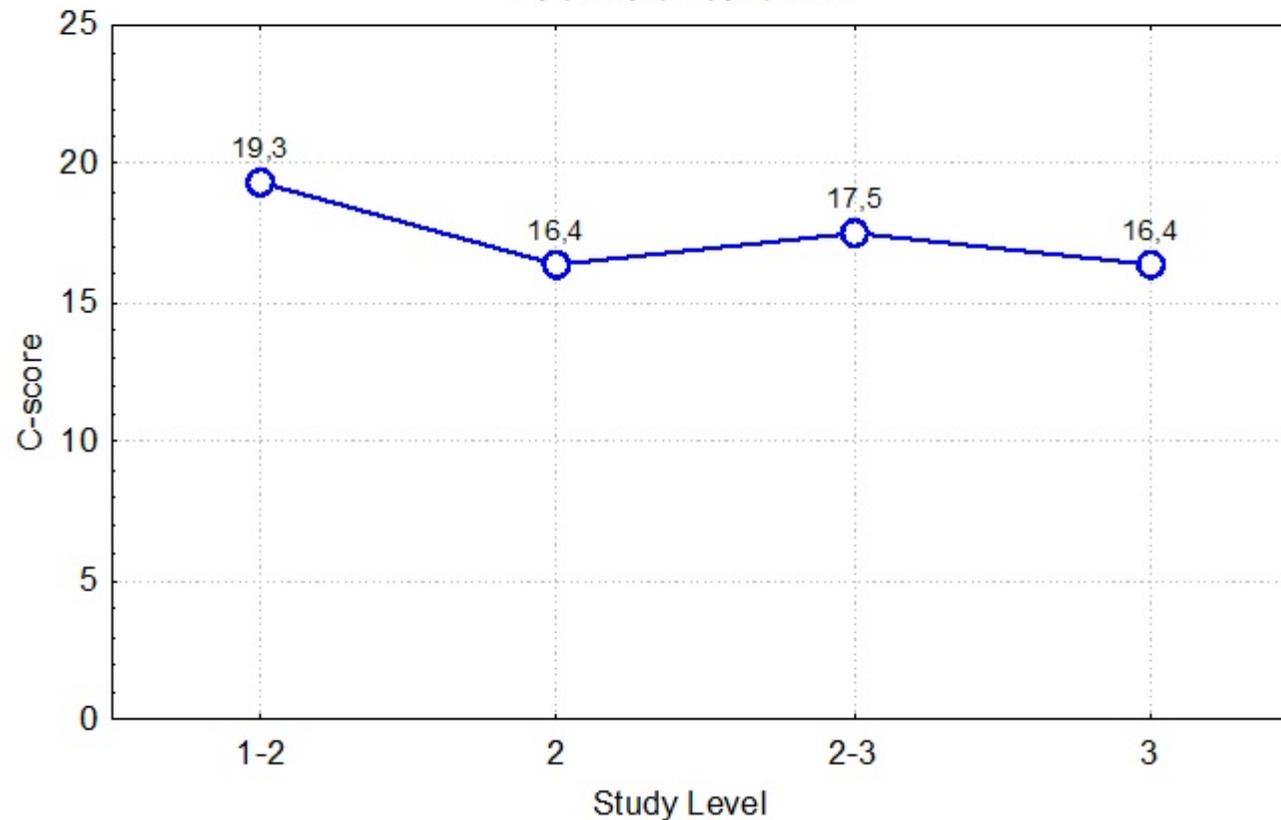
Quelle: Lind, G. (2003). Ist Moral lehrbar? Berlin: Logos, S. 258.

# Nicht jede Bildung fördert Moralkompetenz:

## Moral Judgment Competence of Accountant Students by Study Level

ACCA Validation Study 2007, N = 315

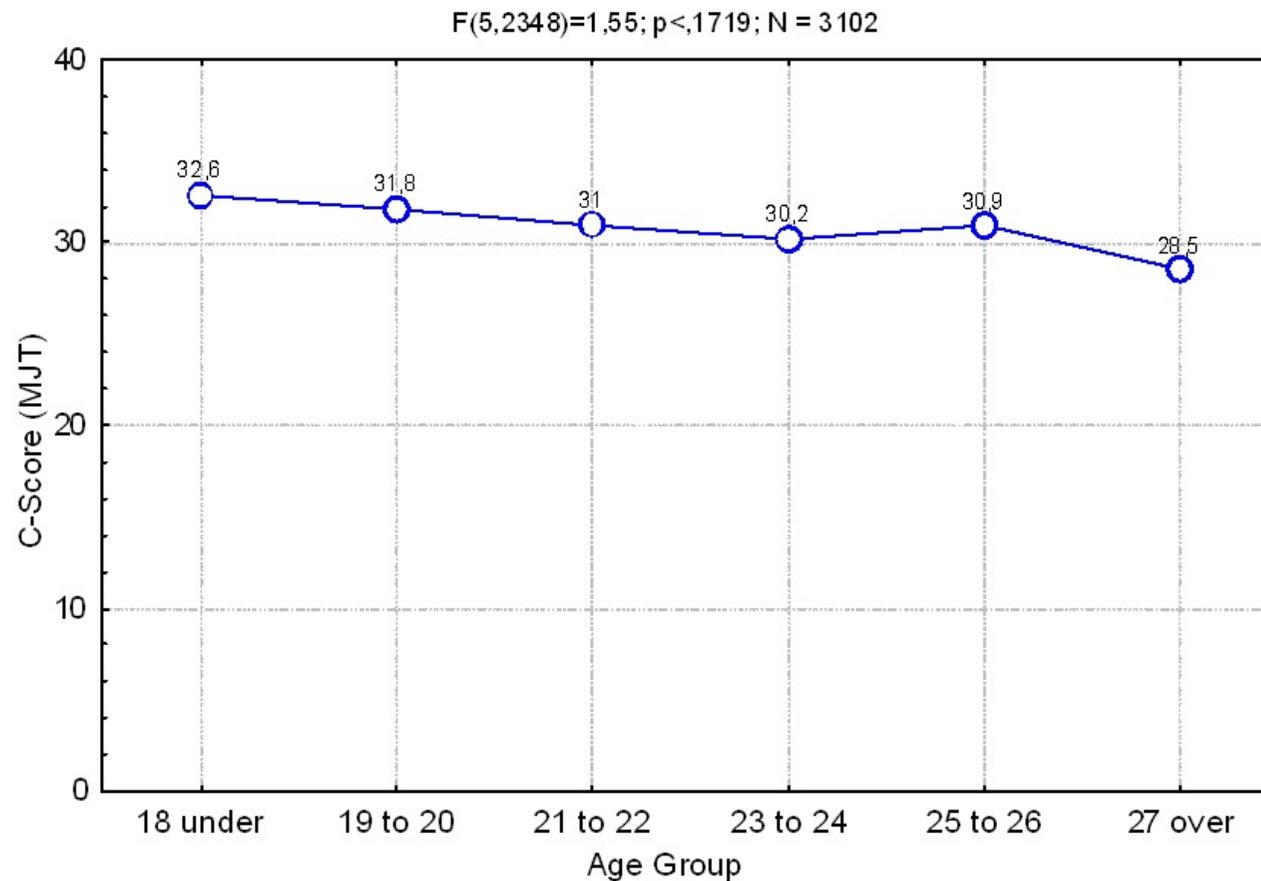
$F(3,314)=,46; p<,7134$



Teilnehmer: 315 Studierenden  
im Fach "Accounting"  
(Association of Chartered  
Certified Accountants, ACCA)

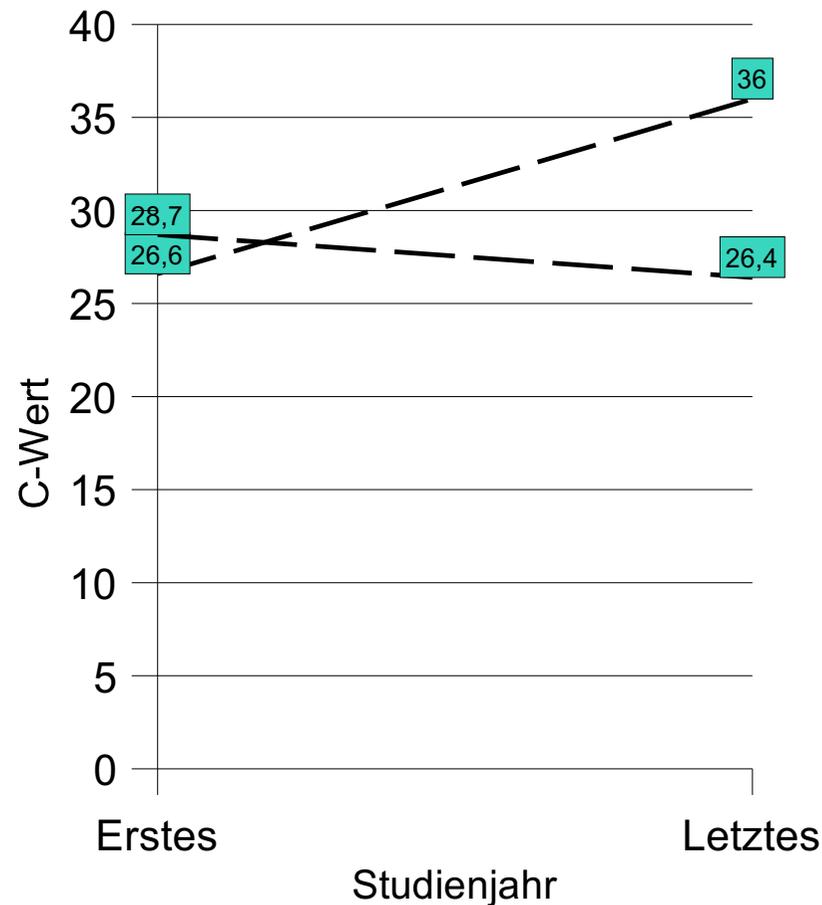
Quelle: Kodwani, D. & Schllinger, M.  
(2009). Ethics to accountants:  
Challenges of a global qualification.  
Presentation at the conference "Can  
morality be taught? Is it a competence?"  
University of Konstanz, July 27-31, 2009.

## Moralkompetenz hängt nicht vom Alter ab.



Quelle: Lind, G. (2015). Favorable learning environments for moral competence development – A multiple intervention study with nearly 3.000 students in a higher education context. *International Journal of University Teaching and Faculty Development*, 4, 4.

# Förderung von Moralkompetenz durch Bildung: Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme (VÜ)



Gelegenheiten zur VÜ

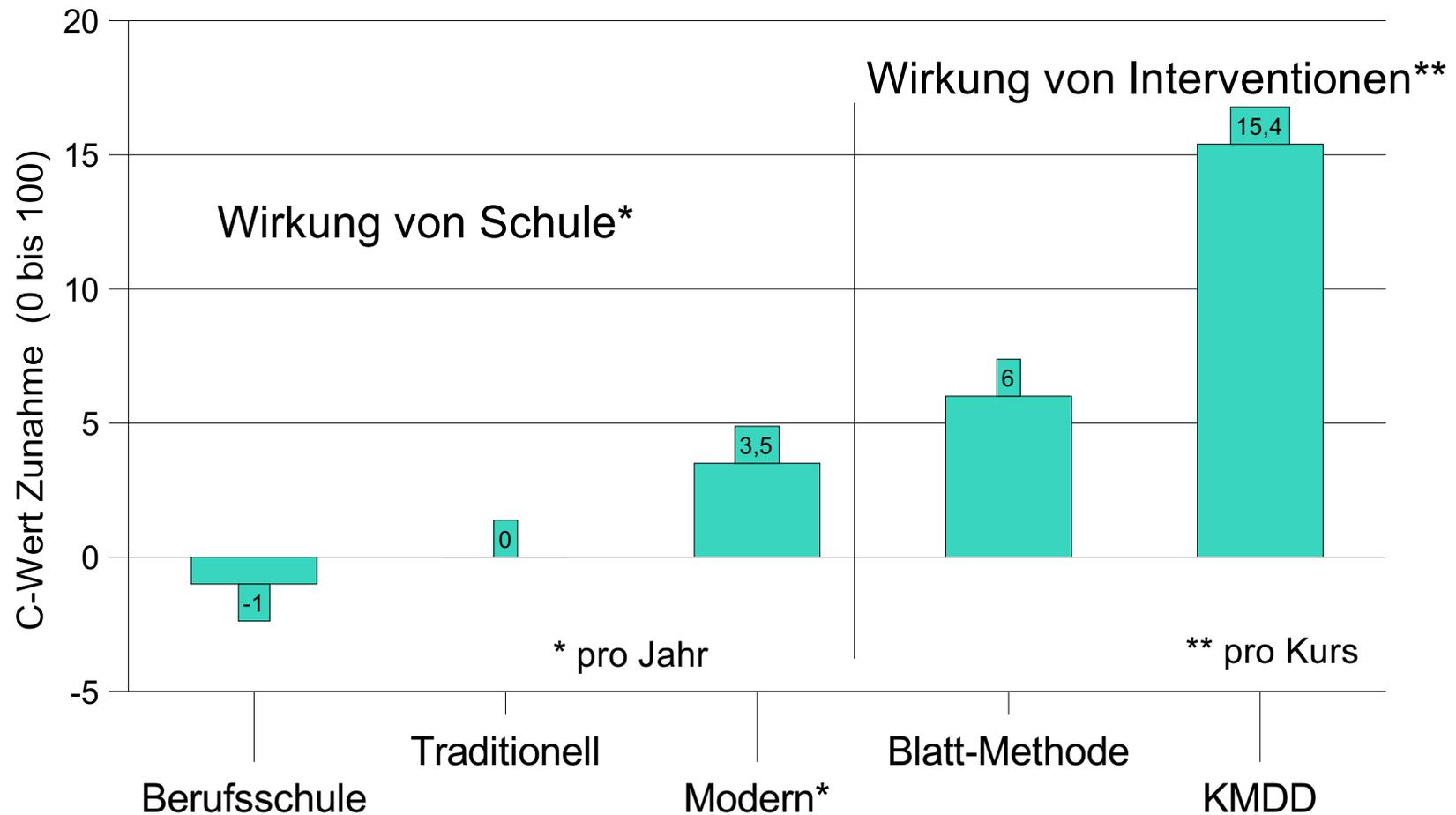
— — Einige

- - - - Keine

BWL-Studierende mit Gelegenheit zur Verantwortungsübernahme im Studium weisen eine sehr hohe Zunahme ihrer Moralkompetenz auf; bei denen mit keinen Gelegenheiten sinkt die Moralkompetenz.

Quelle: Schillinger, Marcia (2006). Learning environments and moral development: How university education fosters moral judgment competence in Brazil and two German-speaking countries. Aachen: Shaker-Verlag.

# Wirksamer ist die gezielte Förderung mit der KMDD: Zuwachs an Moral- und Demokratiekompetenz pro Jahr bzw. pro Kurs



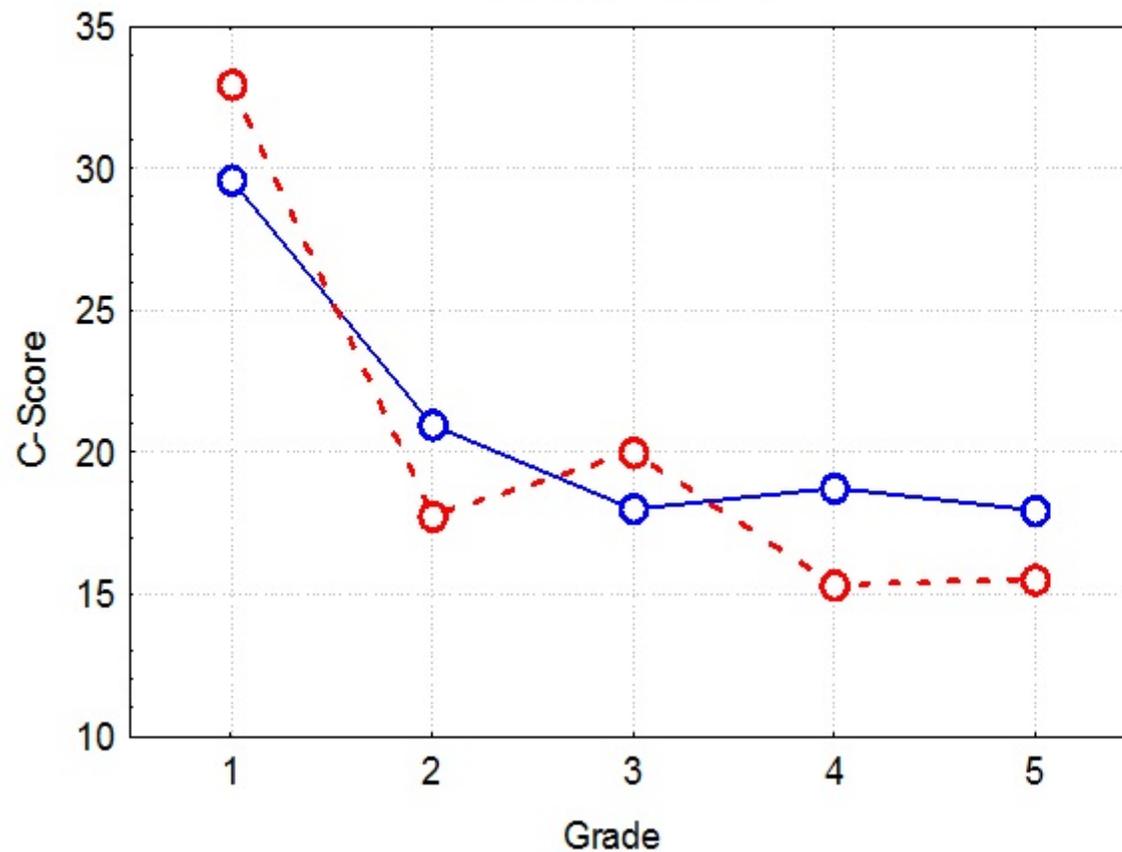
\* 'Modern' meint hier: zumindest einige Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme in Schule oder Hochschule

# Moralkompetenz und Schulnoten

## Moral Judgment Competence and Grades in Math and German

Drug Consumption Study, N = 139

7th and 9th Graders

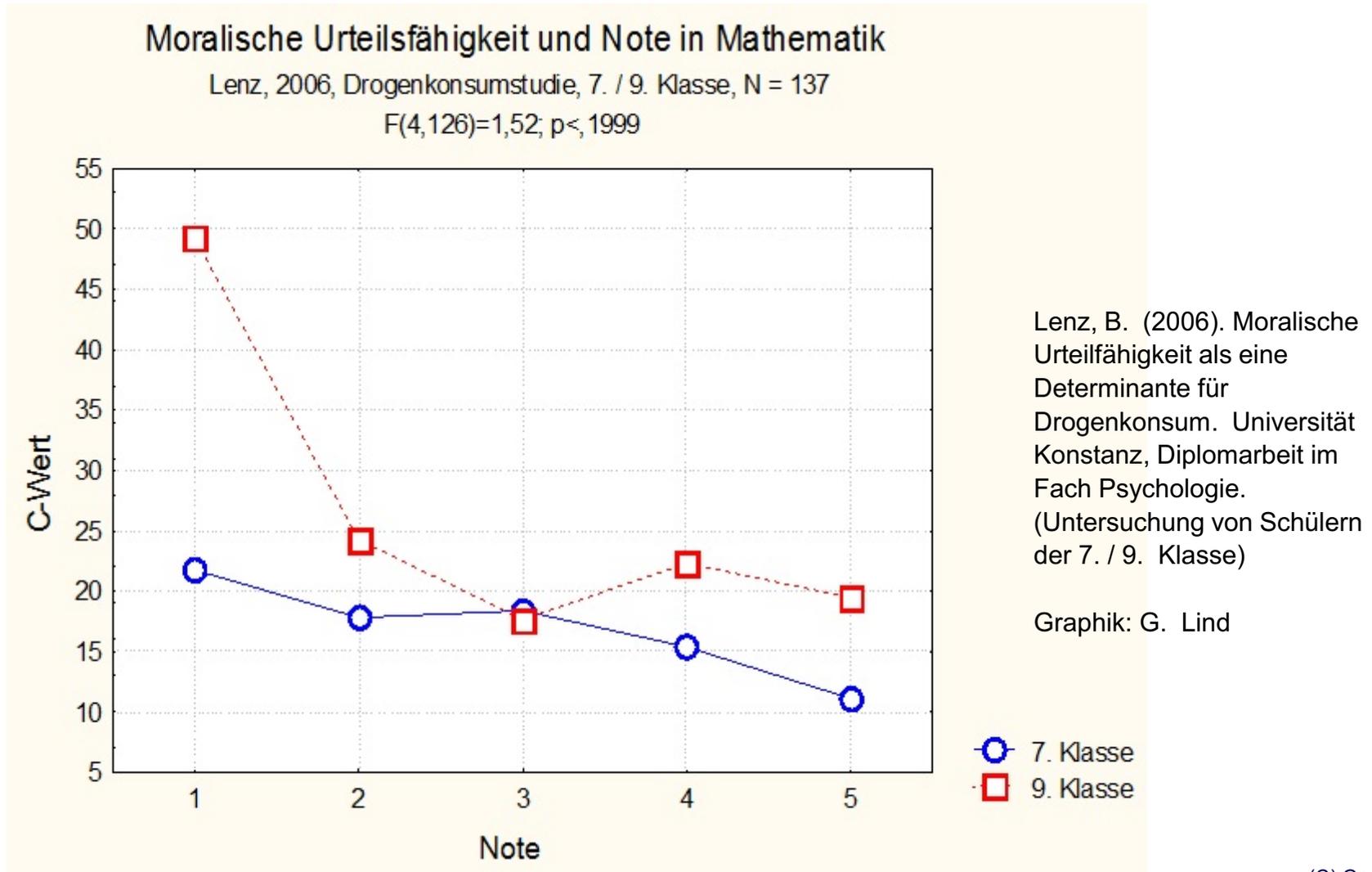


Lenz, B. (2006). Moralische Urteilfähigkeit als eine Determinante für Drogenkonsum. Universität Konstanz, Diplomarbeit im Fach Psychologie. (Untersuchung von Schülern der 7. / 9. Klasse)

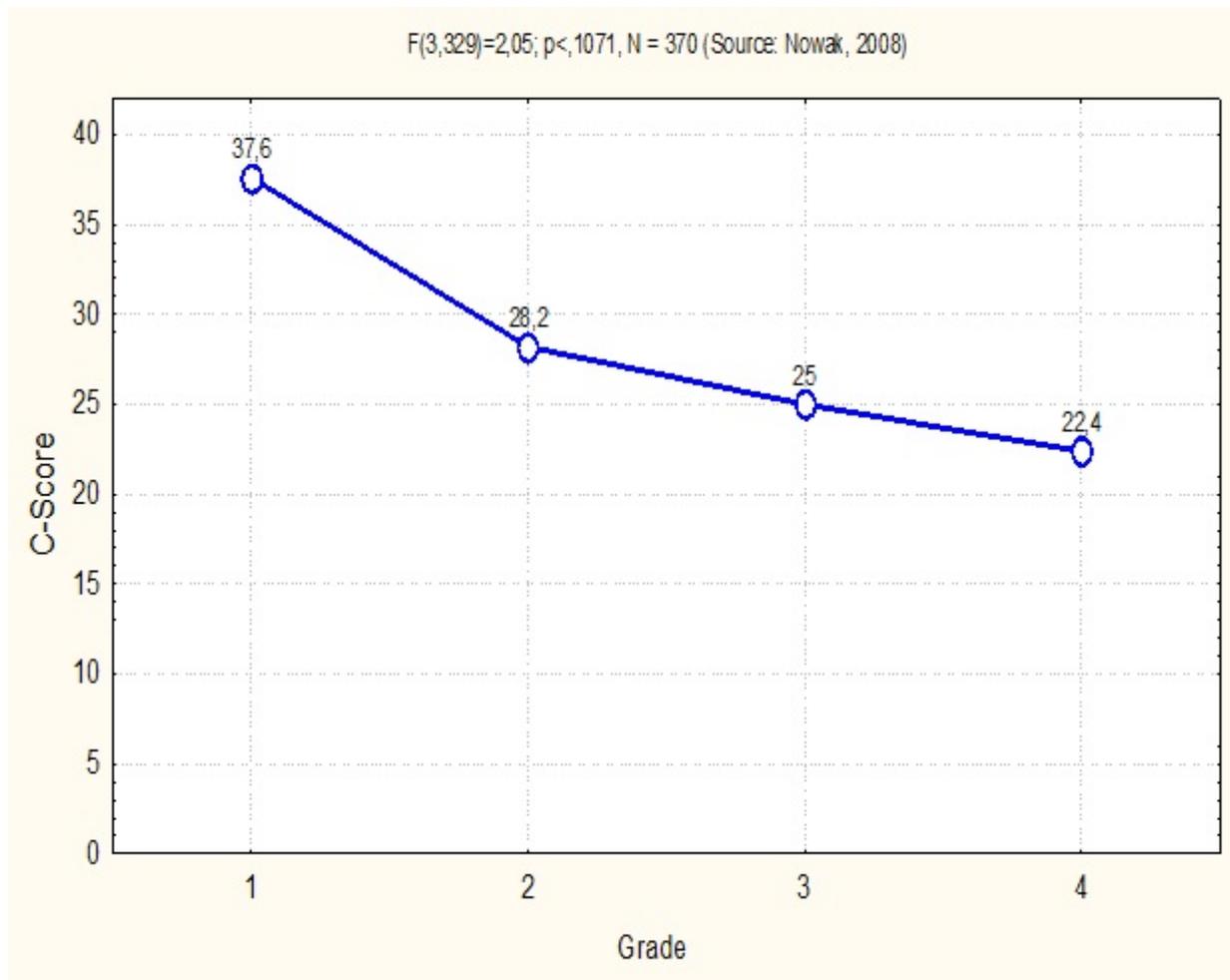
Graphik: G. Lind

—○— Math  
- -○- - German

# In der Pubertät ist Moralkompetenz für den Lernerfolg nötiger als davor



# Moralkompetenz und Durchschnittsnote im Abitur (Universitätsstudenten, Polen, N = 370)



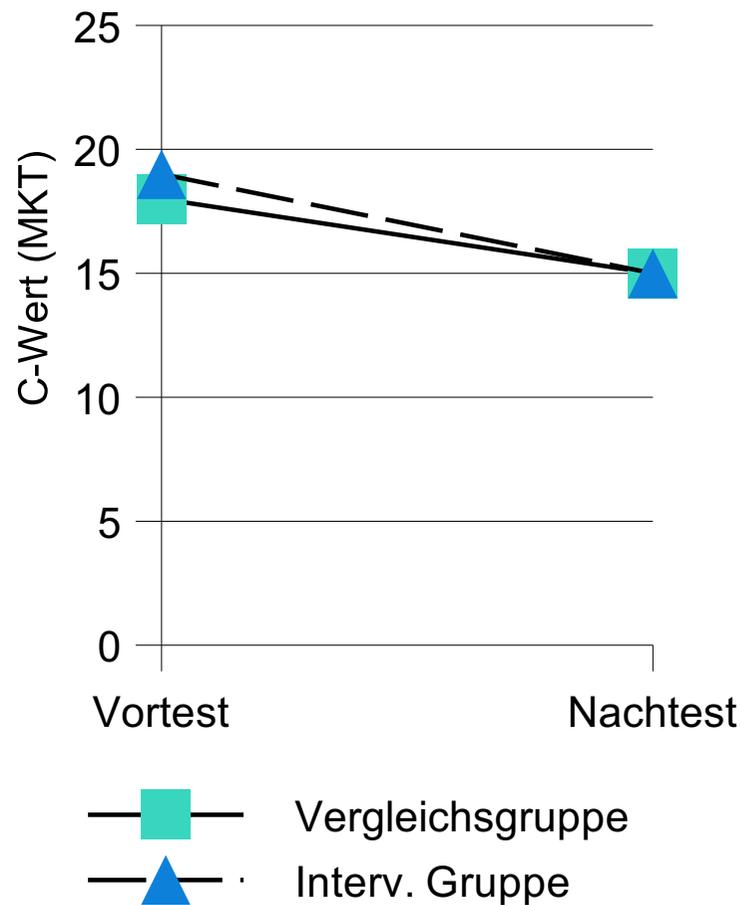
Quelle: Ewa Nowak, 2008,  
persönliche Mitteilung.  
Hinweis: In Polen ist die beste  
Note 4, die schlechteste 1. In  
der Graphik sind die Noten an  
das deutsche System  
angepasst worden.

# Moralkompetenz und Lehrerbildung

---

- Lehrer müssen speziell ausgebildet werden; bei Lehrkräften ohne spezielle Ausbildung wirkt die KMDD kaum.
- Lehrer müssen selbst ihre Moralkompetenz entwickeln -- was bei der Ausbildung in der KMDD (meist unbemerkt) bereits geschieht.

# Wirksamkeit der Dilemma-Methode bei einer nicht-zertifizierten Lehrperson



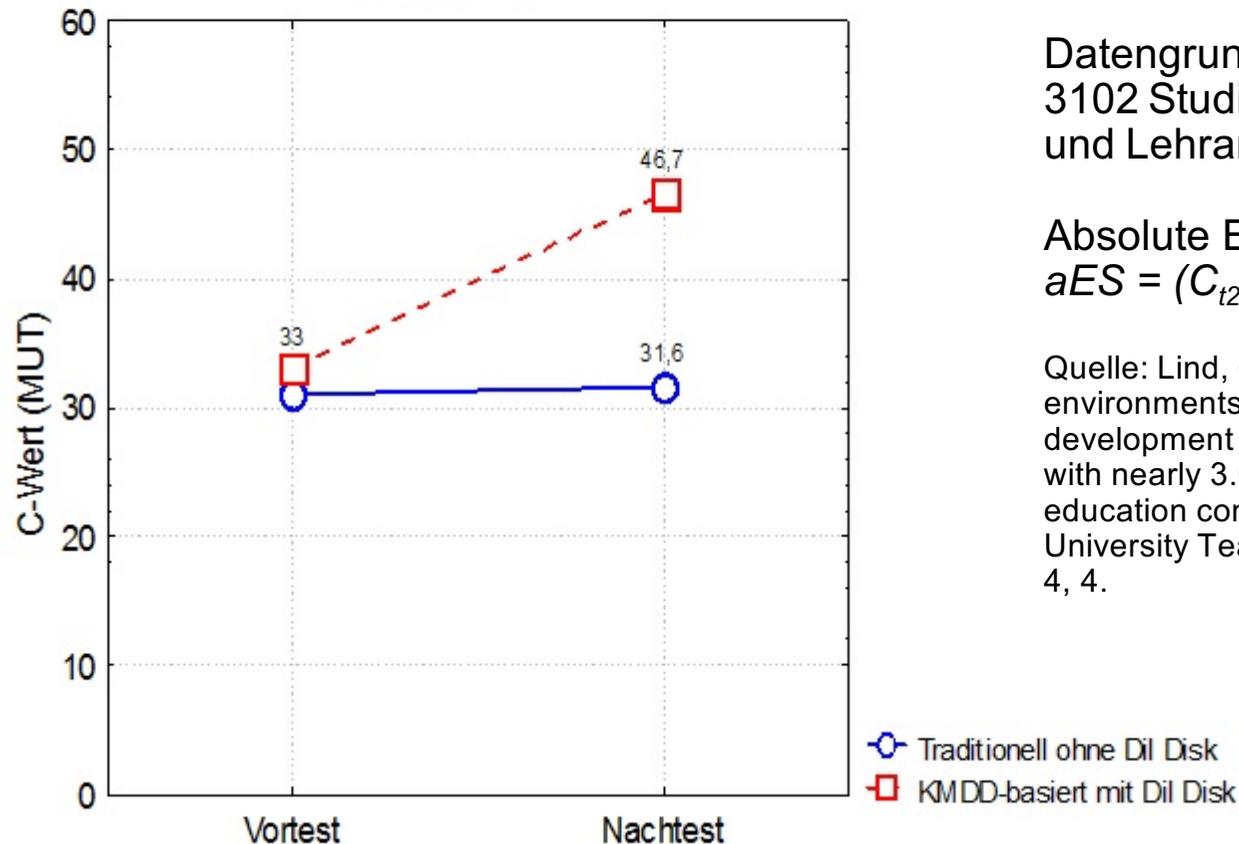
Wirksamkeit von  
24 Sitzungen à 45 Minuten,  
Verteilt über 12 Wochen,  
49 Schüler, Alter 16-18.  
Nicht-zertifizierte Lehrperson.

Quelle: Gonzales, J. (2001)  
Kohlbergian educational  
intervention program with high  
school students. Monterrey,  
Mexico. Unpublished manuscript.

# Wirkung von ausgebildetem KMDD-Lehrer

Wirkung KMDD-basierter und traditioneller Lehre (Längsschnittstudien)

$aES_{KMDD} = 13,1$



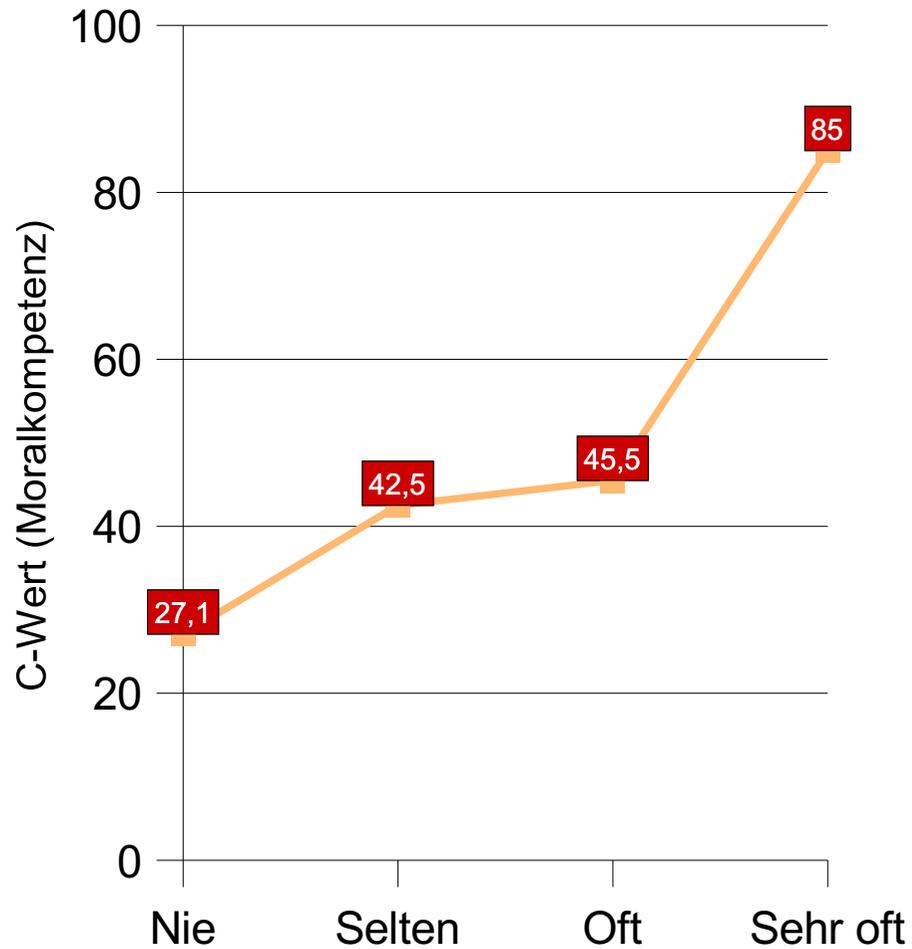
Datengrundlage: 43 Kurse mit N = 3102 Studierenden (Psychologie und Lehramt).

Absolute Effektstärke:

$$aES = (C_{t2} - C_{t1})_{kmd} - (C_{t2} - C_{t1})_{trad}$$

Quelle: Lind, G. (2015). Favorable learning environments for moral competence development – A multiple intervention study with nearly 3.000 students in a higher education context. *International Journal of University Teaching and Faculty Development*, 4, 4.

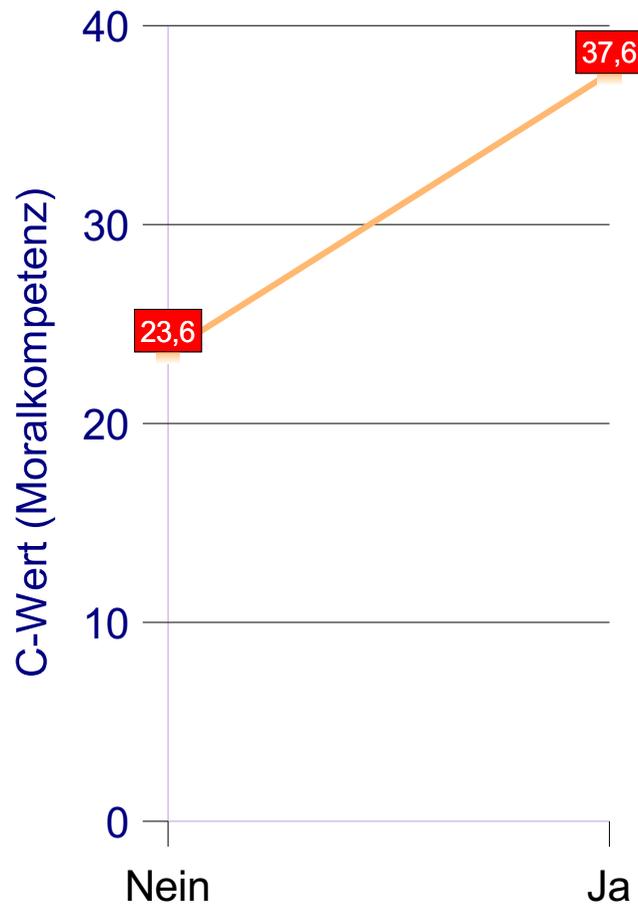
# "Wie oft setzen Sie kooperatives Lernen ein?" Antworten in Abhängigkeit von der Moralkompetenz



Quelle: Befragung von  
15 Lehrpersonen.  
Eigene Daten

“Sind Sie bereit, mit einem Referendar zusammen zu unterrichten?”

---

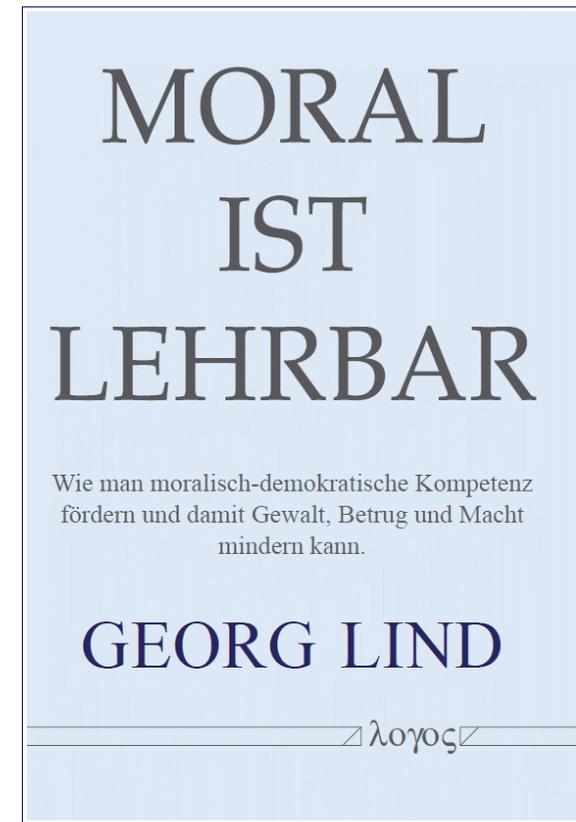


Quelle: Befragung von  
15 Lehrpersonen.  
Eigene Studie

# Fortbildung für Lehrer und Professoren

---

- Einwöchige KMDD-Workshop-Seminare
- Training und Zertifizierung als *KMDD-Lehrer*®
  - ▶ Weitere Information:
  - ▶ <http://www.uni-konstanz.de/ag-moral/>



# Literatur

---

- Lind, G. (1993). Moralerziehung als demokratische Bildung. Politisches Lernen 2/1993, S. 20-26.
- Lind, G. (1998). Gewalt und Krieg als niedrigste Stufe der Konfliktbewältigung. In W. Kempf & I. Schmidt-Regener, Eds., Krieg, Nationalismus, Rassismus und die Medien. Münster: LIT-Verlag, pp. 273-282.
- Lind, G. (2006). Teilhabe an der Argumentationsgemeinschaft als Ziel der Bildung: Die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion. In: E. Grundler & R. Vogt, Hg., Argumentieren in Schule und Hochschule. Interdisziplinäre Studien. Tübingen: Stauffenburg, S. 167-175.
- Lind, G. (2006). Perspektive "Moralisches und demokratisches Lernen". In: A. Fritz, R. Klupsch-Sahlmann & G. Ricken, Hg., Handbuch Kindheit und Schule. Neue Kindheit, neues Lernen, neuer Unterricht. Weinheim: Beltz, S. 296-309.
- Lind, G. (2008). Teaching Students to Speak Up and to Listen to Others: Cultivating moral democratic competencies. In: D.E. Lund & P.R. Carr, eds., Doing democracy and social justice in education: Political literacy for all students, S. 185-220. New York: Peter Lang Publishing.
- Lind, G. (2009). Konflikte diskursiv und gewaltfrei lösen. bildung und wissenschaft, GEW-Baden-Württemberg, 9/2009, 34-25.
- Lind, G. (2010). Moralerziehung. In: Kiel, E. & Zierer, K., Hg: Basiswissen Unterrichtsgestaltung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Lind, G. (2010). Die Förderung moralisch-demokratischer Kompetenzen mit der Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion (KMDD). In: B. Latzko & T. Malti, Hg., Moralentwicklung und -erziehung in Kindheit und Adoleszenz. München: Juventa-Verlag.
- Lind, G. (2014). Moralische Kompetenz und globale Demokratie. In: M. Tiedemann & J. Rohbeck, Hg., Philosophie und Verständigung in der pluralistischen Gesellschaft. Jahrbuch für Didaktik der Philosophie und Ethik, Band 14, S 192-211. Dresden: Thelem Verlag.
- Lind, G. (2015). Moral ist lehrbar. Wie man moralisch-demokratische Fähigkeiten fördern und damit Gewalt, Betrug und Macht mindern kann. 3. erweiterte, überarbeitete Auflage. Berlin: Logos.
- Nowak, E. & Lind, G. (2010). Mis-educative Martial Law – The Fate of Free Discourse and the Moral Judgment Competence of Polish University Students from 1977 to 1983. In: M. Zirk-Sadowski, B. Wojciechowski, & M. Golecki, Hg, Between Complexity and Chaos. Torun, Poland: Adam Marszalek publisher, S. 129-152.
- Nowak, E., Schrader, D. & Zizek, B., eds. (2013), Educating competencies for democracy. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.
- Oser, F. K. (1992). Morality in professional action: a discourse approach for teaching. In: F. K. Oser, A. Dick, J. & L. Patry, Hg, Effective and responsible teaching. A new synthesis. S. 109-125. San Francisco: Jossey-Bass.
- Internet: Moral- und Demokratiepsychologie (<http://ww.uni-konstanz.de/ag-moral/>)